

Handlungsziel	Maßnahme/Handlungsschritt	Wer? Mit Wem?	Termin
THEMENTISCH 1: SOZIALRAUMORIENTIERUNG DER FAMILIENBILDUNG			
Erfordernis: Familien brauchen sozialräumlich orientierte Begegnungs-, Bildungs- und Beratungssettings, die in einem vernetzten System lebenswelt- und adressat*innenorientiert arbeiten. Einrichtungen dienen dabei als Kooperations-Knotenpunkt mit Akteur*innen des Sozialraums, Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe sowie angrenzenden Unterstützungssystemen.			
Stadtverwaltung hat eine Ermöglichungsstruktur (ressortübergreifend)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulung/Sensibilisierung der Beteiligten zu Strukturen, Angeboten und Kooperation in allen Ämtern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Oberbürgermeister*in ▪ Stadtrat ▪ Ausschüsse 	umgehend fortlaufend
Anpassung/Flexibilisierung in der Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ spezifische Regelungen für die Einrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwaltung ▪ Jugendhilfeausschuss 	nächster Doppelhaushalt
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduzierung des Verwaltungsaufwandes 		
Regelmäßige angebotsübergreifende Projekte im Sozialraum	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperation ausbauen ▪ Ressourcen bereitstellen ▪ flexibler Ressourceneinsatz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Träger ▪ Stadtteilrunden ▪ Jugendamt <p>und</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ andere relevante Akteur*innen 	fortlaufend
Bedarfsgerechte Personalausstattung für Gehstruktur/aufsuchende Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortbildung/Personalentwicklung ▪ flexibler Personaleinsatz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendhilfeausschuss ▪ Verwaltung ▪ Träger 	fortlaufend
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kontinuierliche Evaluation von Angeboten 		fortlaufend
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufstockung personeller Ressourcen 		nächste Förderperiode

Handlungsziel	Maßnahme/Handlungsschritt	Wer? Mit Wem?	Termin
Alle Akteur*innen sind umfassend über Angebotsstrukturen im Sozialraum informiert.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Markt der Möglichkeiten ▪ Stadtteilspaziergang ▪ Stadtteilbüros mit Stadtteilkoordination 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendhilfeplanung ▪ Stadtteilrunde 	
<p>KiNET/Begrüßungsbesuche kooperieren mit anderen Arbeitsfeldern, persönliche Kontakte</p> <p>Familienzentren arbeiten zielgruppenspezifisch mit den notwendigen Partner*innen zusammen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ansprechpersonen und Termine sind verschriftlicht ▪ jährliche Zielgruppenanalyse und Benennung der notwendigen Kooperationspartner*innen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Familienzentren → Team (Fachberatung, Geschäftsführung..) 	Jahresarbeitsplanung und Konzeptentwicklung
Sozialraumorientierte gemeinsame Aktivitäten finden statt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung durch die Familienzentren, welche gemeinsamen Aktivitäten umsetzbar sind 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ FAG Familienbildung ▪ Vertretung der Familienzentren 	Jahresplanung 2024
Es gibt Kooperation zwischen Familienbildung und ASD im Sozialraum.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßiger mindestens halbjähriger Austausch zu Bedarfslagen und notwendigen Entwicklungen mit dem ASD ▪ Beibehaltung der jährlichen Trilateralen Gespräche (Familienzentren/Beratungsstellen/ASD) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungsleitungen Familienbildung → Koordinierungsstelle F1 ▪ ASD (Sachgebietsleitung) → evtl. Sachbearbeitung Stadtteilsozialarbeit 	Herbst vor Jahresarbeitsplanung ggf. weitere
Es gibt Kooperation zwischen Familienbildung und Schulen eines Sozialraums.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gemeinsame Veranstaltung/Treffen mit Fachkräften aus Schule und Familienbildung z. B. Netzwerkfrühstück ▪ gemeinsame Veranstaltungen für und mit Eltern finden statt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Familienzentren ▪ Schulsozialarbeit ▪ Hort ▪ Schulleitung ▪ ggf. Verweis an FAG Schulsozialarbeit 	im Rahmen Konzeptionsentwicklung
Es sind leistungsfeldübergreifende und sozialraumorientierte Formate etabliert (Kennenlernen und Austausch).	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Analyse des Leistungsfeldes und Sozialraums ▪ Jugendhilfeplanung koordiniert 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendhilfeplanung ▪ FAG Familienbildung 	Ende 2024

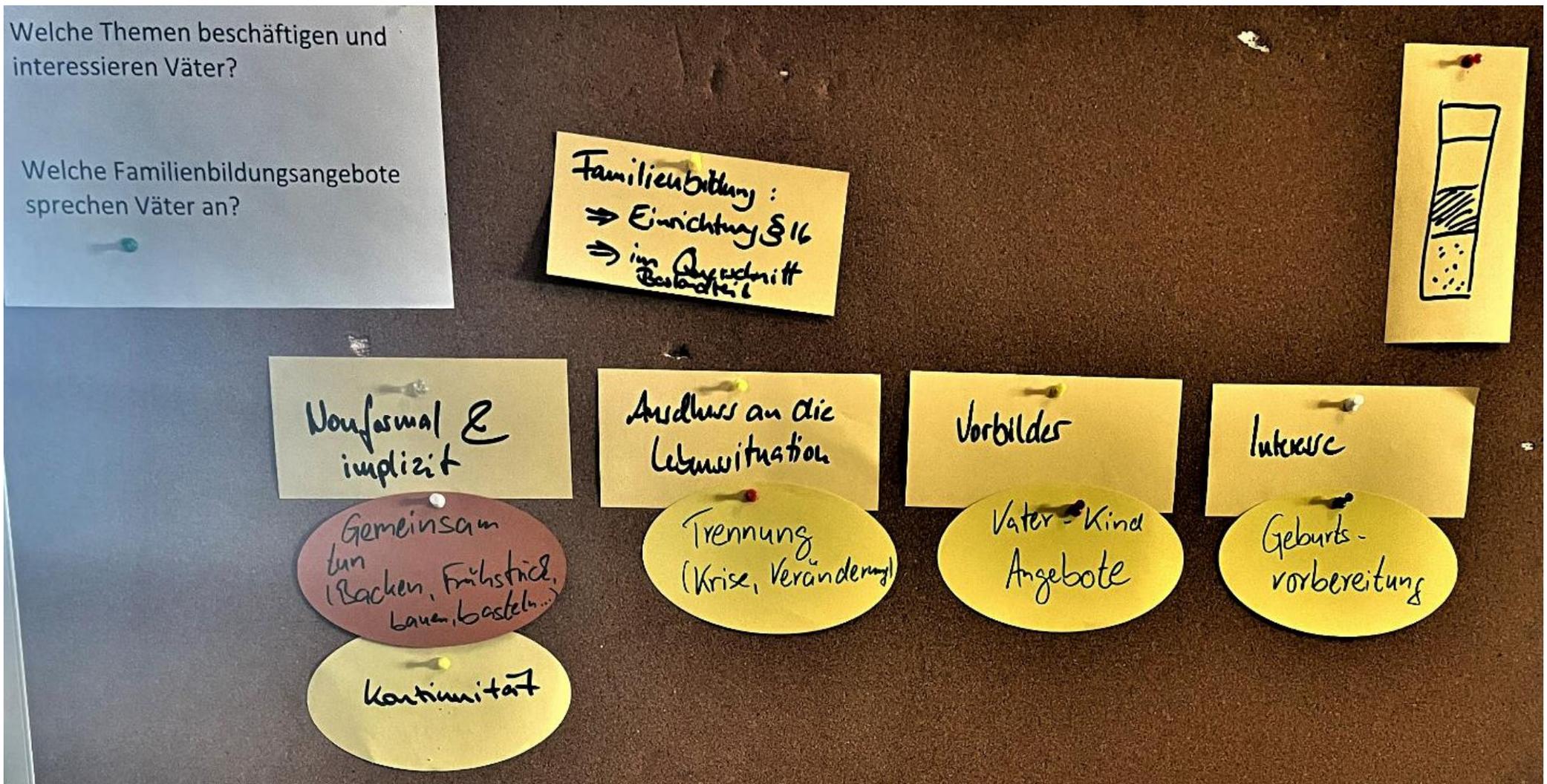
Handlungsziel	Maßnahme/Handlungsschritt	Wer? Mit Wem?	Termin
Die Akteur*innen im Sozial- bzw. Stadtraum sind vernetzt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Netzwerktreffen im Stadtteil werden organisiert ▪ alle Akteur*innen werden eingeladen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtteiltrunde ▪ alle Angebote vor Ort sind hierfür befähigt 	
Es gibt generationsübergreifende Angebote im Sozialraum.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zielgruppenübergreifende Angebote schaffen (Bsp.: Leihoma, Familienausflüge) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	
Es bestehen Nachbarschaftsnetzwerke. Der Zusammenhalt im Sozialraum ist gestärkt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinwesenprojekte; z. B. Gemeinschaftsgarten, Tauschring, Bürgerwerkstatt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	
Es gibt Angebote die sich zeitlich, räumlich, inhaltlich und sozial an den Adressat*innen orientieren.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarfsanalysen ▪ Befragungen der Adressat*innen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	
Es gibt Peer to Peer-Beratungsangebote im Kontext Familie, Partnerschaft und Erziehung.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Peer to Peer Angebote schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ FAG Familienbildung 	
Ressourcen und §§-übergreifende Arbeit ermöglichen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Netzwerk und Ressourcen – LOTSEN ▪ Sozialraumorientierung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendamt, Stadtteilkoordination ▪ Träger 	
Vielfalt ist förderfähig Netzwerke und Ressourcen im Stadtteil ermöglichen Übergänge und Begleitung.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Herstellung von passgenauen Formaten; am Thema orientiert 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeitende Projekt, Träger, Kooperationen 	
Jede Familie hat schnellen Zugang zu niedrigschwelliger Unterstützung.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internetangebot der Landeshauptstadt Dresden wird von einem Expert*innenrat aus Familien auf Übersichtlichkeit und Verständlichkeit geprüft → Änderungen werden eingepflegt → Barrieren werden abgebaut 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ FAG Familienbildung <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualitätszirkel Ehrenamt ▪ zuständiges Fachamt 	

Handlungsziel	Maßnahme/Handlungsschritt	Wer? Mit Wem?	Termin
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau offener Kontaktzeiten in Familienzentren und den Angeboten nach §16 SGB VIII 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ alle Angebote § 16 SGB VIII ▪ Jugendamt, Fachberatung 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bedarfsorientierte Flexibilisierung der Angebotszeiten 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebote der Familienbildung finden an vielfältigen Orten statt → Zugänge zu anderen städtischen Ressourcen (Räume) erleichtern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ämterübergreifende Zusammenarbeit z. B. Jugendamt, Eigenbetrieb Sportstätten, Amt für Schulen, Amt für Kindertagesbetreuung 	
Familien, die individuelle Begleitung benötigen werden durch Angebote der Familienbildung unterstützt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung und Erhöhung flexibler Stundenpool 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau Ehrenamt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontaktzeiten ausbauen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ leichte Sprache nutzen und Sprachmittler*innen einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	

Handlungsziel	Maßnahme/Handlungsschritt	Wer? Mit Wem?	Termin
THEMENTISCH 2: VERBESSERUNG UND WEITERENTWICKLUNG DER VÄTERARBEIT ALS TEIL DER FAMILIENBILDUNG			
Erfordernis: Väter brauchen zielgruppenspezifische wohnortnahe Kontakt-, Vernetzungs- und Beratungsangebote zum Austausch, zur Reflexion und zum Einüben der Vaterrolle. Hierbei ist die Väter-Elternzeit sowie die Verknüpfung von Arbeit und Vatersein besonders in den Fokus zu nehmen.			
Familienbildung wird zu gleichen Anteilen von Vätern* und Müttern* genutzt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Paritätische Besetzung durch Fachkräfte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Träger 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualifizierung der Fachkräfte zur Arbeit mit Vätern und Begleitung ▪ Kooperationsprojekte ▪ 0,5 VzÄ Fachkräfte (männlich*) für Väterarbeit je Familienbildungsangebot (Modellprojekt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendamt mit ▪ FAG Familienbildung 	
Fachkräfte kennen die Bedürfnisse und Interessen der Väter.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarfsanalyse (Befragung, Berichte, Statistik, ...) ▪ aktuelle Bedarfe vor Ort bei Vätern „abholen) ▪ Komm- und Gehstruktur der Familienbildungsangebote 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ spezifische Väterangebote mit Hochschulen und Jugendhilfeplanung ▪ Einrichtungen der Familienbildung 	
Väter fühlen sich jederzeit in der Familienbildung willkommen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ geschlechtsspezifische Angebote durch männliche Fachkräfte; Räume <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalt ▪ Ansprache ▪ Uhrzeit (Wochenende, Nachmittag) spezifisch an Väter ▪ selbstverwaltete Angebote für Väter 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Träger 	
Die Dresdner Kinder- und Jugendhilfe ist für Väterarbeit sensibilisiert und vernetzt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterfinanzierung bestehender Väterangebote 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendamt 	

Handlungsziel	Maßnahme/Handlungsschritt	Wer? Mit Wem?	Termin
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung/Steuerung über AG-Struktur ▪ Einbeziehung von Expert*innen für Impulse ▪ aktuelle Inhalte aktiv einbringen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AGs und FAGs ▪ spezifische Väterangebote 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eigenständiges Thema im Jugendamt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendamt 	
<p>Studium und Ausbildung für Fachkräfte beinhaltet grundlegend geschlechtsspezifische und -reflektierende Inhalte (Väterarbeit).</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ an Ausbildungs- und Studieneinrichtungen herantragen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendamt, SG Jugendhilfeplanung 	
<p>Väter mit Migrationshintergrund kommen in Familienbildung an. Ihre Bedürfnisse sind bekannt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Räume ▪ Fachkräfte mit Migrationssensibilität 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	

Welche Themen beschäftigen und interessieren Väter? Welche Familienbildungsangebote sprechen Väter an?



Wie sieht ein Familienzentrum aus, das Mütter und Väter gleichermaßen nutzen?

Wie sieht ein Familienzentrum aus, das Mütter und Väter gleichermaßen nutzen?

noch 5 Minuten!

Zugänge
Öffentlichkeitsarbeit
Angebotszeiten

Personalstruktur
Qualifikationen
Weiterbildungen

Beteiligungsmöglichkeiten

Angebote
Inhalte

fest/kontinuierliche Ansprechpartner/Vertrauensperson
Väterthematik in die Inhalte bringen

Fachexpertise (Stadtweit) nutzen
Um die Angebote auszugestalten, Reflektionen etc.

männliche/weibliche Fachkräfte

systemischer Blick

persönliche Haltung der Fachkräfte...
→ reflektieren

Komm- und Gehstruktur
Kooperation
Unternehmenskooperation

Einrichtungen
Beratungskeller, Kita, Treffs etc.

Strukturen:
Öffnungszeiten

Zugang über Elterngeleitschaft

"ElternCafé"
Zugang zu Vätern über Kita

Zeitschleife

Vor Geburt	Elternzeit	Kita Tagespflege
------------	------------	------------------

Entscheidung Elternzeit wird finanziell mitbestimmt

